

MUSIK AN DER STADTKIRCHE

Orgelsommer 2018

Bad Hersfelder Orgelsommer
zur Festspielzeit in der
Evangelischen Stadtkirche
Bad Hersfeld

13. Juli bis 31. August 2018
jeden Freitag um 19.30 Uhr
Dauer: 30 Minuten

Künstlerische Leitung:
Sebastian Bethge
Veranstalter:
Musik an der Stadtkirche

*Eintritt frei, Spende für die
Kirchenmusik erbeten*

www.hersfelder-kirchenmusik.de



Ich lade Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlich zum diesjährigen Orgelsommer in Bad Hersfeld ein. Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm. Die Veranstaltung ist ein Aushängeschild und ein wichtiges Schaufenster der Bad Hersfelder Kulturlandschaft. Jahr für Jahr zieht sie Musikfreundinnen und Musikfreunde aus nah und fern in ihren Bann. Seine volle Wirkung entfaltet das größte und vielleicht auch schwierigste Instrument dann, wenn Meisterinnen und Meister

es spielen. Neben Bezirkskantor Sebastian Bethge werden Sie wieder Musiker aus ganz Deutschland in der Evangelischen Stadtkirche erleben. Der Orgelsommer zur Festspielzeit verspricht stets einige ganz besondere Musikerlebnisse. Als Bürgermeister bin ich sehr glücklich und dankbar über diese unverwechselbare Visitenkarte unserer Stadt! Genießen Sie den Orgelsommer 2018, ich wünsche Ihnen eindrucksvolle Stunden mit lebendiger Musik!

Ihr

Thomas Fehling

Bürgermeister der Kreisstadt Bad Hersfeld



Während der Festspielzeit verändert sich Bad Hersfeld sichtbar und spürbar: Menschen mit Sinn für Kultur flanieren durch die Stadt, gekommen, um die Festspiele zu besuchen, vielfach aber auch offen für das, was im Umfeld der Festspiele sonst noch zu entdecken ist. Für Touristen wie für Einheimische bietet der „Bad Hersfelder Orgelsommer“ zur Festspielzeit auch in diesem Jahr wieder ein Programm, das inzwischen deutlich mehr ist als nur ein „Beiwerk“. Stadtkirchenkantor Bethge ist es erneut gelungen, be-

kannte und bislang noch weniger bekannte Musikerinnen und Musiker an die Eule-Orgel einzuladen. Seien Sie uns herzlich willkommen und genießen Sie anspruchsvolle geistliche Musik im Kontext der Festspiele!

Dr. Frank Hofmann

Dekan des Kirchenkreises Bad Hersfeld

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

13. Juli



Marco Enrico Bossi (1861–1925)
: Entrada (Ricostruzione di Riccardo
Castagnetti)

Thomas Mee Pattison (1845–1936)
: Voluntary
: Andante g-Moll

Johann Valentin Eckelt (1673–1732)
: Ciacona C-Dur

Georg Böhm (1661–1733)
: Orgelchoral „Vater unser im
Himmelreich“

Wallace Arthur Sabin (1869–1937)
: Grand Chœur D-Dur



Klaus
Geitner

Klaus Geitner (München)

Nach Studien am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium setzte Geitner seine Ausbildung in Augsburg und Salzburg (Mozarteum) fort; dort in der Orgelklasse von Prof. Stefan Klinda. Ergänzende Studien führten ihn u. a. zu Nikolaus Harnoncourt, Ton Koopman, Olivier Latry und Marie-Claire Alain. Seit 1983 wirkt Klaus Geitner als

Kantor und Organist an der Himmelfahrtskirche München-Sendling. Er initiierte dort maßgeblich den Neubau der 1994 eingeweihten Orgel der Firma Hermann Eule. 2007 wurde er zum Dekanatskantor für München-Süd berufen, zwei Jahre darauf folgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor. Konzerte im In- und Ausland ergänzen seine künstlerische Tätigkeit. Klaus Geitner ist darüber hinaus zertifizierter Orgelsachverständiger (VOD) und wurde 2015 vom Landeskirchenrat zum amtlichen Orgelsachverständigen der Ev.-Luth. Landeskirche in Bayern ernannt.

20. Juli

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809–1847)

: Sonate II op. 65 c-Moll
Grave – Adagio – Allegro maestoso e
vivace – Fuga (Allegro moderato)

Jürgen Essl (*1961)

: Capriccio sopra la serenita

Johann Chr. Heinr. Rinck (1770–1846)

: Variationen über „Heil dir im Sieges-
kranz“ oder „God save the King“



Bernhard
Prammer

Bernhard Prammer (Linz)

Bernhard Prammer studierte Orgel und Cembalo in Wien, Linz und Den Haag. Er ist Leiter und Gründer des Barockensembles Colcanto und Gast in verschiedenen Ensembles: Ars Antiqua Austria, Musica Antiqua Salzburg, Barockorchester L'Arpa festante München u. A. Als Lehrer für Orgel und Cembalo unterrichtet

er an den Musikschulen in Freistadt und Gallneukirchen. Wiederholt ist er als Referent bei Fortbildungsseminaren für Musikpädagogen und musikwissenschaftlichen Symposien tätig. Bernhard Prammer bezeichnet sich selbst als „krea(k)tiven Kulturarbeiter“, so nimmt neben seiner künstlerischen Tätigkeit als Organist und Cembalist die Organisation vieler Kulturprojekte und Konzertreihen einen großen Platz in seiner Arbeit ein. Seit Herbst 2007 ist er Organist an der Brucknerorgel im Alten Dom zu Linz und initiierte dort das erste Linzer Brucknermuseum „Die Brucknerstiege“. Im Zuge seiner kulturellen Arbeit wurde ihm 2013 die Landeskulturmedaille verliehen. Eine Vielzahl an CD-Einspielungen als Solist oder in verschiedenen Kammermusikbesetzungen liegen vor.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

27. Juli



César Franck (1822–1890)
: Prelude, Fugue et Variation

Max Reger (1873–1916)
: Symphonische Fantasie und Fuge
op.57 – „Inferno“



Matthias
Neumann

Matthias Neumann (Bayreuth)

Matthias Neumann, geboren 1984, ist Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth.

Von 2009 bis 2016 war er neben seiner Bayreuther Tätigkeit Kantor an der Kirche St. Marien der Gemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel in Hamburg bis er einem Ruf an die Hamburger Hochschule folgte.

Neumann erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei Kantor Wolfgang Westphal in Rinteln, studierte Kirchenmusik, Dirigieren und Orgel (Konzertexamen) in Hamburg, Berlin und Wien, Orgel bei Wolfgang Zerer, Roman Summereder, Leo van Doeselaar und Paolo Crivellaro, sowie Dirigieren bei Christof Prick. Er ist Bach-Preisträger der Stadt Leipzig (2012). Im Wintersemester des gleichen Jahres wurde er nach Bayreuth auf eine Professur berufen. Konzerte, Kurse und Jurytätigkeit führten ihn nach China, Hongkong, Kolumbien, Ägypten, Niederlande, Italien, Ukraine und Polen, 2018 erstmals auch nach Russland.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

3. August



- Johann Sebastian Bach** (1685–1750)
: Concerto in d-Moll (BWV 974)
nach Alessandro Marcellos (1673–1747)
Concerto für Oboe und Streicher
- Zsolt Gárdonyi** (*1964)
: Mozart Changes
- Johann Ludwig Krebs** (1713–1780)
: Eine Nachahmung der Nachtigall auf
die Orgel
- Franz Liszt** (1811–1886)
: Präludium und Fuge über den Namen
BACH



Cindy
Rinck

Cindy Rinck (Bad Kreuznach)

Cindy Rinck begann ihre musikalische Ausbildung mit einem Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Musik Würzburg. Dort erhielt sie Unterricht bei Prof. Dr. h.c. Christoph Bossert (Orgel) und Prof. Jörg Straube (Chorleitung). Es folgten Studien in Kirchenmusik (Master) und Orgel (Master) bei Prof. Johannes Geffert und Prof. Margareta Hürholz an der HfMT Köln. Dort ergänzte sie ihre Ausbildung durch den Studiengang Dirigieren/Chor bei Prof. Marcus Creed. Von 2014 bis 2015 arbeitete sie als musikalische Assistentin bei KMD Kay Johannsen in der Stiftskirche Stuttgart. Parallel zum Studium konzertierte sie als Organistin und Continuospielerin, übernahm die Leitung diverser Ensembles und absolvierte zahlreiche Meisterkurse in den Fächern Orgel und Chorleitung. Seit Oktober 2015 ist sie Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Kreuznach und Kreiskantorin des Kirchenkreises An Nahe und Glan.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

10. August



Johann Sebastian Bach (1685–1750)

: Fuge in G-Dur „Gigue“ BWV 577

Pablo de Sarasate (1844–1908)

: Zigeunerweisen op. 20

Peter Planyavsky (*1947)

: Toccata alla Rumba

Wolfgang A. Mozart (1756–1791)

: Gigue KV 574

Kay Johannsen (*1961)

: Fiery Dance

Pablo de Sarasate

: Introduction und Tarantelle op. 43



Anastasia
Boksgorn

Anastasia Boksgorn

(Bad Hersfeld), Violine

Sebastian Bethge

(Bad Hersfeld), Orgel

Anastasia Boksgorn studierte Musikpädagogik für das Fach Violine; Orchesterstudien in Kassel, Magdeburg und Dortmund; Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe sowie Teilnehmerin an den internationalen Meisterkursen, Solo Violinistin bei „Celtic Chaos“ (CD-Produktion) und Mitglied des „Königs-Quartett“ Magdeburg.

Sie spielte u. a. in folgenden Orchestern: Europaphilharmonie, Landeskapelle Eisenach, Magdeburger Philharmonie, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Virtuose Brunnesis. Sie ist als Pädagogin tätig, spielt regelmäßig bei Sport & Show und dem MSO Chor und Blechbläserensemble sowie als Solistin und Konzertmeisterin bei Konzerten in der Stadtkirche.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

17. August



Johann Sebastian Bach (1685–1750)

: Pièce d'orgue BWV 572

Charles-Marie Widor (1844–1937)

: Andante und Scherzo

aus der Orgelsymphonie Nr. 2 op. 13

Felix Mende (*1987)

: Improvisation einer Sonate im romantischen Stil über drei Sommerlieder



Felix
Mende

Felix Mende (Bremen)

Felix Mende studierte Kirchenmusik, Schulmusik und Orgel in Köln und Leipzig und befindet sich derzeit im Meisterklassenstudium Orgel an der Hochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ bei Prof. Martin Schmeding und Prof. Thomas Lennartz. Ergänzend dazu belegte er Meisterkurse u. a. bei Ullrich Böhme, Daniel Roth, Hans Fagius, Hans-Ola Ericsson, Tomasz Adam Nowak und Wolfgang Seifen. Seit 2018 ist er Kantor an der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martini zu Bremen-Lesum. 2015–2018 war er hauptamtlich als Stiftsorganist an der Stiftskirche Stuttgart tätig, wo er auch sein kirchenmusikalisches Berufspraktikum der Landeskirche Württemberg als musikalischer Assistent von Stiftskantor KMD Kay Johannsen absolvierte. Er konzertiert im In- und Ausland (Naumburg, Leipzig, Freiberg, Hamburg, Köln, Heidelberg, Moskau, Schwerin) und ist regelmäßig bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen zu hören. Außerdem unterrichtet er als Dozent für Orgel und Musiktheorie/ Gehörbildung an der kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern.

24. August

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



Lili Boulanger (1893–1918)

: Thème et variation

(Transkription Sebastian Bethge)

Jacques Lenot (*1945)

: XVII Que ne se lève-t-il dans leur crépuscule, lui l'étoile du soir de la grande pauvreté (Was steigt er nicht in ihre Dämmerungen – der Armut großer Abendstern)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'

BWV 662

Louis Vierne (1870–1937)

: Final aus 6. Symphonie op. 59



Sebastian
Bethge

Sebastian Bethge (Bad Hersfeld)

Sebastian Bethge studierte Kirchenmusik und Orgel in Lübeck, Lyon und Stuttgart (u. a. bei B. Haas, F. Espinasse, L. Schlumberger und S. Tcherepanov, sowie Privatstudien bei L. Robilliard) und besuchte Meisterkurse (u. a. bei O. Latry, B. van Oosten und W. Zerer), Assistentenjahr bei Kay Johannsen

an der Stiftskirche Stuttgart und LKMD Bernhard Reich, Solokonzerte im In- und Ausland mit breitem Repertoire von Sweelinck bis in unsere Zeit, widmet sich verstärkt der Kammermusik mit Orgel und eigenen Transkriptionen (z. B. Boulanger Thème et Variations, Reger „An die Hoffnung“), ein besonderes Anliegen als Organist und Dirigent ist die Musik der Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts (u. a. Aufführungen von Amy, Birtwistle, Darasse, Lenot und Webern). Er ist künstlerischer Leiter des „Langwarder Orgelsommer“ und Dozent an der KMF in Schlüchtern.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



31. August

Duo Ars Sibilandi: „Phantasia“

Friedrich Oskar Wermann (1840–1906)

: I (Andante sostenuto)
aus: Sonate g-Moll op. 58 – für
Violoncello und Orgel

Denis Bédard (*1950)

: II Barcarolle
: III Humoresque
aus: Sonate I pour saxophone alto et
orgue (1994)

Jules Demersseman (1833–1866)

: Fantaisie sur un thème original (1866)

Kathrin von Kieseritzky

(Berlin), Saxophon

Barbara Matthes

(Philippsthal), Orgel



Kathrin von Kieseritzky begann ihre musikalische Ausbildung mit der Violine; klassisches Saxophon bei Detlef Bensmann (HfM Berlin). Arbeitet in verschiedenen Kammermusikbesetzungen, darunter im Akkordeon-Saxophonduo „Common Contrasts“, im „Adumá“ Saxophonquartett und im „ensemble xenon“ für Neue Musik. Sie erspielte diverse Preise und Stipendien.



Barbara Matthes machte ihr Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Kirchenmusik Esslingen. Arbeitet als Kantorin in Philippsthal (Werra) und als Honorarkraft im Fach Klavier an der Musikschule Wartburgkreis. Sie hat eine Vorliebe für Kammermusik, die sie in verschiedensten Besetzungen pflegt: Orgel/Klavier und Saxophon, Orgel und Klavier, Cembalo und Viola d'amore.

Fördern Sie uns!

Förderverein für Kirchenmusik an der Stadtkirche e. V.:

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
IBAN DE69 5325 0000 0007 0034 33
BIC HELADEF1HER

Dr. Wagner-Stiftung für Kirchenmusik:

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
IBAN DE16 5325 0000 0000 0650 07
BIC HELADEF1HER

Die Eule-Orgel

Hauptwerk (II. Clavier) C-g'''

1. Bordun 16'
2. Principal 8'
3. Flöte harmonique 8'
4. Gamba 8'
5. Rohrflöte 8'
6. Octave 4'
7. Spitzflöte 4'
8. Quinte 2 2/3'
9. Superoctave 2'
10. Cornett 5fach ab c¹
11. Mixtur 4fach 2'
12. Trompete 16'
13. Trompete 8'

Rückpositiv (I. Clavier) C-g'''

1. Principal 8'
 2. Gedackt 8'
 3. Quintadena 8'
 4. Unda maris ab c^o 8'
 5. Octave 4'
 6. Rohrflöte 4'
 7. Waldflöte 2'
 8. Sesquialter 2f. 2 2/3'+1 3/5'
 9. Flageolett 1'
 10. Mixtur 3fach 1 1/3'
 11. Fagott 16'
- Tremulant

Schwellwerk (III. Clav.) C-g'''

1. Viola d'amour 16'
2. Geigenprincipal 8'
3. Salicional 8'
4. Lieblich Gedackt 8'
5. Flauto amabile 8'
6. Aeoline 8'
7. Vox coelestis ab c^o 8'
8. Fugara 4'
9. Traversflöte 4'
10. Quintflöte 2 2/3'



11. Flöte 2'
 12. Terzflöte 1 3/5'
 13. Progressio 2-4f. 2'
 14. Trompete 8'
 15. Oboe 8'
- Tremulant

Pedal C-f'

1. Untersatz 32'
2. Principalbass 16'
3. Subbass 16'
4. Violon 16'
5. Octavbass 8'
6. Baßflöte 8'
7. Octavbass 4'
8. Posaunenbass 16'
9. Trompetenbass 8'
10. Trompete 4'

Koppeln

I-II mechanisch
III-II über Koppelbarker
III-I mechanisch
Sub III-II über Koppelbarker
I-P, II-P, III-P mechanisch

Setzeranlage mit 9999 Kombinationen und Speicherkarten
Elektrische Registertraktur
Balanciertritt III. Manual zzgl. Handzug
Registercrescendo als Walze
Zimbelstern

Opus 660, Firma Eule, erbaut 2010

Unser Private Banking



ACHTUNG!
Jetzt Wechsel-
prämie sichern!

Nähe ist einfach.

Das Beste für Ihr Geld!

Unsere 11 Spezialisten im Team Private Banking kümmern sich um Vermögensoptimierung, Altersvorsorge, Absicherung der Lebensrisiken sowie Immobilien- und Generationenmanagement.

Direkt-Kontakt: 06621 85-4106
E-Mail: pb@spk-hef.de

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg



www.spk-hef.de